



Die Johanniter in Bayern

Sicher, selbstbestimmt, gemeinsam **Wie die Johanniter im Alter begleiten**

„Jeder möchte lange leben, aber keiner will alt sein.“ soll Jonathan Swift gesagt haben. Dabei erreicht man das erste nicht, ohne das zweite zu meistern. Und irgendwann kommt der Tag, an dem man erkennt, dass das Alter letztlich doch noch im eigenen Leben Einzug gehalten hat.

Vielleicht erwartet man, dass man dann die essentiellen Fragen des Lebens beantworten kann: War mein Leben erfüllt und habe ich genug erreicht, was bleibt von mir zurück und was bereue ich vielleicht? Dabei sind es oft die einfachen Fragen, die dann erstmal beantwortet werden wollen: Wer hilft mir heute die Einkäufe zu erledigen? Passt ein Treppenlift bei mir ins Haus? Wie lange kann ich noch regelmäßig am Vereinsabend mit den Freunden teilnehmen?

Plötzlich sind ganz andere Dinge wichtig geworden.

Am 1. Oktober ist Weltseniorentag. Er wurde ins Leben gerufen, um die Leistungen der älteren Generation zu würdigen und gleichzeitig auf die vielen Herausforderungen aufmerksam zu machen, mit denen man im Alter konfrontiert ist. Diesen Tag wollen auch wir Johanniter nutzen, um einmal der älteren Generation Danke zu sagen.

- Danke für den Reichtum an Erfahrung und Wissen, von dem wir profitieren dürfen.
- Danke für die Lebensleistungen, die uns Orientierung und wertvolle Perspektiven bieten.
- Danke für das Fundament und das Gedächtnis, auf dem wir aufbauen konnten. ►

- Viele von Ihnen begleiten uns schon seit vielen Jahren. Einige unterstützen uns auch im Alter noch ehrenamtlich, auch wenn vieles mittlerweile vielleicht schwerer fällt, als zu Beginn des Engagements. Deshalb freuen wir uns um so mehr, wenn Fördermitglieder und Unterstützer und Unterstützerinnen uns über einen so langen Zeitraum die Treue halten.

Die Johanniter in Bayern setzen sich auch im Besonderen für Senioren und Seniorinnen ein. Als Fördermitglied können Sie wichtige Broschüren aus der Lotsenreihe zu den Themen Pflege, Hospiz und Abschied kostenlos bei uns beziehen. Unsere Mitarbeitenden aus dem Haupt- und Ehrenamt begleiten Menschen der älteren Generation mit Besuchshunden in Seniorenhäusern und Hospizen (so im Regionalverband Bayerisch Schwaben). Sie bieten Repair-Cafés und Bastelkurse im Mehrgenerationenhaus an (wie in den Regionalverbänden Mittel- und Unterfranken) oder lassen Kita-Kinder gemeinsam mit Senioren

singen (im Regionalverband Oberbayern). „Die gemeinsamen Singstunden mit den Senioren sind für unsere Kinder jedes Mal eine ganz besondere Erfahrung. Es entstehen so viele schöne, berührende Momente, gemeinsames Lachen, Erinnerungen, Nähe und echte Begegnungen zwischen den Generationen“, sagt Stefania Perna, Einrichtungsleitung der Kinderkrippe, die das Seniorensingen der Kinder im benachbarten Seniorenhaus der Johanniter organisiert.

Besonders sticht aus den Angeboten der Johanniter für Senioren natürlich der Hausnotruf hervor – ein kleiner Knopf mit großer Wirkung. So ermöglichen wir es, dass viele Menschen auch im Alter noch sicher und selbstbestimmt im eigenen Zuhause bleiben können.

Und kennen Sie schon die Johanniter-App „mitpflegeleben“? Gemeinsam mit Pflegeexperten und Pflegeexpertinnen entwickelt bündelt diese App relevantes Wissen, strukturiert die nächsten Schritte und unterstützt praxisnah und all-

tagstauglich. Sie richtet sich an Pflegebedürftige, aber vor allem auch an die über vier Millionen pflegenden Angehörigen in Deutschland. Diese erhalten hier passende Angebote und Hilfestellungen für die verschiedensten Herausforderungen, die Pflege im Alltag mit sich bringt.

Und am Ende geht es gar nicht darum, das Altwerden zu verhindern, sondern es mit Leben, Würde und Gemeinschaft zu füllen. Jonathan Swift hatte vermutlich recht: Keiner will alt sein. Aber mit den richtigen Menschen an der Seite, mit verlässlicher Unterstützung im Alltag und dem Wissen, dass man nicht allein ist, verliert das Alter seinen Schrecken. Es wird zu dem, was es im besten Fall sein sollte: ein erfüllter, sicherer und geschätzter Teil unseres gemeinsamen Lebensweges.

Wir, die Johanniter in Bayern, sind stolz darauf, Senioren und Seniorinnen auf diesem Weg begleiten zu dürfen – Schritt für Schritt und Tag für Tag.

»Mit relativ kleinem Aufwand können wir den Menschen eine große Freude bereiten. Wenn wir sehen, wie unser Hund den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubert, dann geht uns das Herz auf.«

Marie und Lisa Möckl



Foto: Monika Möckl



Die Ehrenamtlichen vom Johanniter-Hilfsmobil Augsburg wurden für ihr Engagement mit dem Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt ausgezeichnet.

Ausgezeichnete Hilfe, die ankommt **Johanniter-Hilfsmobil gewinnt Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt**



RV Bayerisch Schwaben / Unter mehr als 470 Bewerbungen aus ganz Bayern setzte sich das Johanniter-Hilfsmobil durch und gewann den Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt 2026 – eine besondere Auszeichnung, auf die das gesamte Team stolz sein kann. Der vom Bayerischen Sozialministerium ausgelobte Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und würdigt Projekte, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Unser Hilfsangebot für Wohnungs- und Obdachlose in Augsburg lebt vom ehrenamtlichen Engagement: 30 Helferinnen und Helfer, darunter viele Pflegefachkräfte, Ärzte und Ärztinnen, bringen medizinische Versorgung auf die Straße. Sie messen Blutdruck, versorgen Wunden und nehmen sich Zeit für die Sorgen und Ängste der Menschen. Sie handeln aus Verantwortungs- bewusstsein und Nächstenliebe und helfen so,

dass Menschen wieder auf die Beine kommen, die am Rand der Gesellschaft leben.

Die Hilfe wächst und wächst. Fünf Haltestellen werden in Augsburg inzwischen angefahren. Das Angebot ist niedrigschwellig und kostenfrei – und nur dank unserer Fördermitglieder möglich. Im Namen aller Betroffenen möchten wir sehr herzlich „Danke“ sagen.

Mehr über das Johanniter-Hilfsmobil Augsburg erfahren Sie unter:

www.johanniter.de/hilfsmobil-augsburg





Johanniter-Blaulichtlauf Gemeinsam laufen. Gemeinsam helfen.

RV Ostbayern / Bewegung verbindet – und kann gleichzeitig Gutes bewirken. Mit dem Johanniter-Blaulichtlauf schaffen die Johanniter in Ostbayern Jahr für Jahr eine besondere Veranstaltung, die sportliches Engagement mit sozialem Einsatz verbindet. Gelaufen wird auf der Schaeffler-Teststrecke, die sich für diesen Anlass in eine außergewöhnliche Laufkulisse verwandelt. Anders als bei klassischen Laufveranstaltungen gibt es keine vorgegebene Distanz. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer entscheidet selbst, wie viele Runden gelaufen werden – am Stück oder mit Pausen, allein oder im Team. Während die Sonne untergeht, schaffen die beleuchtete Strecke und das Blaulicht der Johanniter-Fahrzeuge eine besondere Atmosphäre.

Der Johanniter-Blaulichtlauf richtet sich an alle, die sich gemeinsam für den guten Zweck engagieren möchten. Unabhängig von Alter, Lauferfahrung oder persönlichem Ziel steht die Freude an der Bewegung ebenso im Mittelpunkt wie die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit der Johanniter in Ostbayern.

Die Einnahmen des Blaulichtlaufs kommen direkt den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Johanniter-Ortsverbands Regensburg zugute. Doch auch nach dem Zieleinlauf können Sie die Aktion weiter unterstützen: Mit Ihrer Spende helfen Sie, die Aus- und Fortbildung unserer Ehrenamtlichen sowie die Anschaffung wichtiger Ausrüstung zu finanzieren. So sorgen Sie dafür, dass die Johanniter auch künftig schnell und zuverlässig für die Menschen in der Region im Einsatz sein können.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.johanniter.de/ostbayern

Gemeinsam etwas schaffen Ein Raum, in dem Jugend wachsen kann

RV Oberfranken / Ein leerer Raum wird nicht automatisch zu einem Ort der Gemeinschaft. Es braucht Menschen, die eine Idee haben, gemeinsam anpacken und etwas daraus entstehen lassen. Genau das ist in Schlüsselfeld passiert. Mitglieder der Johanniter-Jugend haben gemeinsam einen Raum hergerichtet und damit einen eigenen Treffpunkt geschaffen. Mit Farbe, handwerklichem Geschick und vielen gemeinsamen Stunden entstand Schritt für Schritt ein Ort, an dem junge Menschen zusammenkommen, sich austauschen und neue Ideen entwickeln können. Dabei ging es um viel mehr als nur darum, einen Raum schön zu gestalten. Das gemeinsame Planen, Renovieren und Einrichten war bereits gelebte Jugendarbeit. Jeder Handgriff und jede gemeinsame Aktion hat dazu beigetragen, etwas Eigenes aufzubauen. Solche Erfahrungen zeigen jungen Menschen, was Gemeinschaft und Ehrenamt bedeuten.

Heute bietet der Raum Platz für Treffen, gemeinsame Aktivitäten und viele weitere Ideen. Hier können junge Menschen erleben, dass ihre Beiträge etwas bewirken und dass sie Teil einer Gemeinschaft sind, in der sie Verantwortung übernehmen können.

Denn Jugendarbeit entsteht dort, wo Menschen zusammenkommen. Sie schafft Räume, in denen Kinder und Jugendliche Gemeinschaft erleben, Fähigkeiten entdecken und lernen, füreinander da zu sein. Daraus kann langfristig weiteres Engagement wachsen – in der Johanniter-Jugend, im Bevölkerungsschutz, im Sanitätsdienst oder in anderen Bereichen der Johanniter-Unfall-Hilfe. Auch der Schulsanitätsdienst kann dabei ein erster Schritt sein, um mit Erster Hilfe und Verantwortung in Berührung zu kommen und die Johanniter kennenzulernen.

Damit solche Möglichkeiten auch in Zukunft entstehen können, braucht die Johanniter-Jugend Unterstützung. Mit Ihrer Spende helfen Sie dabei, Orte der Gemeinschaft zu schaffen und jungen Menschen den Weg ins Ehrenamt zu eröffnen.



Fotos: Johanniter Peißenberg



Unsere Lesehunde fördern Lesefreude

Die Lesehunde in Mittelfranken Was Technik nicht ersetzen kann

RV Mittelfranken / Die allgegenwärtige Nutzung von Bildschirmen und kurzformatigen Inhalten fördert schnelle Belohnung und Multitasking, wodurch die Geduld für längeres, konzentriertes Lesen sinkt und die Leselust abnimmt. Gleichzeitig verdrängen digitale Unterhaltungsangebote Lesezeiten und erzeugen Erwartungen an ständige Interaktivität, die das ruhige Eintauchen in eine Geschichte weniger attraktiv machen.

Wie können wir Kinder dazu motivieren, die Freude am Lesen zu entdecken? In Zeiten von Smartphones und Kurzvideos ist die Konkurrenz für ein schnödes Buch groß.

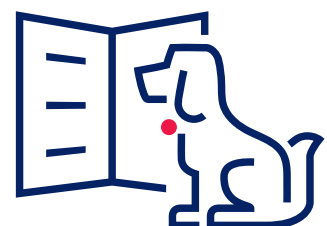
Doch wir haben vierbeinige Joker! Unsere Lesehunde! Denn Tiere schenken das, was Technik nicht kann: Zuneigung, Wärme, unbedingte Akzeptanz. Unsere Lesehunde schaffen eine emotional sichere und stressreduzierende Beziehungssituation, die Lesenlernen fördert. Technik kann vieles

unterstützen, aber nicht das unmittelbare, körperliche und soziale Vertrauensangebot eines lebendigen Begleiters ersetzen.

Das schaffen nur unsere Lesehunde – ein Projekt der Johanniter in Mittelfranken. Da das Projekt hauptsächlich durch Spenden finanziert wird, freuen wir uns über Unterstützung.

Mehr über den Regionalverband Mittelfranken lesen Sie unter:

www.johanniter.de/mittelfranken





Bei schweren Zugunfällen rücken die Ehrenamtlichen des Bevölkerungsschutzes aus

Ehrenamtlicher Bevölkerungsschutz bringt Hilfe in Katastrophenfällen

Automatische Defibrillatoren – die mobilen Lebensretter bei Herzstillstand

RV München / Etwa 65.000 Menschen erleiden jedes Jahr in Deutschland einen plötzlichen Herzstillstand. 60.000 von ihnen sterben. Dabei befinden sich an vielen öffentlichen Orten Automatisierte Externe Defibrillatoren (AED), also tragbare Geräte, die den Herzrhythmus analysieren und im Notfall einen elektrischen Schock abgeben können. Sie hängen häufig in Bahnhöfen, Flughäfen, Einkaufszentren, Rathäusern, Banken, Sportstätten und Schulen, werden aber nur selten genutzt. Dabei sind sie für Laien konzipiert, um bei der Ersten Hilfe durch Sprachanweisungen

einen lebensrettenden Stromstoß abzugeben, der den Herzrhythmus normalisiert.

Bricht eine Person bewusstlos zusammen und atmet nicht mehr normal, sollte sofort die 112 gerufen und mit der Herzdruckmassage begonnen werden. Am besten holt eine zweite Person den AED, sofern sich ein Gerät in der Nähe befindet, klebt die Elektroden auf und folgt den akustischen Anweisungen. Die Herzdruckmassage sollte fortgesetzt werden, bis der Rettungswagen eintrifft. Der Defibrillator ist essentiell für die Wiederbelebung und erhöht die Überlebenschancen

keit. Deshalb haben die Einsatzfahrzeuge des ehrenamtlichen Johanniter-Bevölkerungsschutzes, die bei großen Einsätzen den regulären Rettungsdienst unterstützen, unter anderem auch AED dabei. Sie kommen beispielsweise bei Industrieunfällen oder Massenpaniken zum Einsatz. Nur durch Fördermitgliedsbeiträge und viele Spenden ist die Beschaffung der medizinischen Geräte möglich. Jeder Beitrag rettet somit Menschenleben!

Weitere Infos zum Regionalverband München finden Sie unter www.johanniter.de/muenchen



Kleine Hände, große Abenteuer Jugendarbeit in Oberbayern

RV Oberbayern / Wenn die Kleinsten unserer Minigruppe ihre Pflaster auf Teddybären kleben oder gemeinsam die Notrufnummer 112 auf Spielhandys eintippen, leuchten ihre Augen. Zwischen 4 und 7 Jahren entdecken sie bei uns spielerisch, was Gemeinschaft bedeutet. Diese frühen Erfahrungen prägen: Wer früh lernt, auf andere zu achten, trägt das ein Leben lang mit sich.

Noch beeindruckender ist, was in diesem Sommer geschieht: Unsere Jugendlichen organisieren in Eigenregie ein Zeltlager für Kinder aus der Region unter dem Motto „Piraten“. Sie planen Schatzsuchen, bauen Lagerfeuerprogramme auf und übernehmen Verantwortung für jüngere Teilnehmende. Aus den ehemaligen „Kleinen“ werden nun diejenigen, die anderen ein unvergessliches Erlebnis schenken. Genau das ist gelebte Jugendarbeit: Kinder wachsen zu Vorbildern heran, geben weiter, was sie selbst erfahren durften.

Solche Projekte entstehen nicht von allein. Zelte, Verpflegung, Materialien für Piratenkarten und Kostüme, Fahrtkosten und die Ausbildung unserer jugendlichen Betreuerinnen und Betreuer sind spendenfinanziert. Angebote wie diese wären auch ohne hohes ehrenamtliches Engagement nicht zu meistern. So stand 2025 sogar die Regionalvorständin Alexandra Reinhart am Herd und kochte für die hungrigen Kinder. Mit dem Johanniter-Spirit und dem Motto „Aus Liebe zum Leben“ ermöglichen wir es, dass Kinder auf Schatzsuche gehen, Freundschaften schließen und wichtige Werte wie Verantwortung und Zusammenhalt erleben können – getragen von jungen Menschen, die selbst einmal so angefangen haben.

Mehr über unsere Jugendarbeit können Sie hier lesen: www.johanniter.de/jugend-oberbayern

Größter Sanitätsdienst 89 Einsatzkräfte sorgen für die medizinische Versorgung entlang der Marathonstrecke

RV Unterfranken / Die Johanniter sorgen jährlich beim WVV Marathon in Würzburg mit einem umfangreichen Sanitätsdienst für die medizinische Versorgung der Teilnehmer und Besucher. Bereits in den frühen Morgenstunden bezogen 89 Einsatzkräfte mit 28 Fahrzeugen ihre Positionen entlang der Strecke, um für die Sicherheit aller Beteiligten zu sorgen und einen reibungslosen Ablauf der Großveranstaltung zu gewährleisten. Unterstützt wurden die Johanniter aus Unterfranken dabei von Einsatzkräften weiterer Regionalverbände, die den Sanitätsdienst tatkräftig verstärkten.

Während des Marathons versorgten die Einsatzkräfte vor allem Läufer mit Kreislaufproblemen, Erschöpfungszuständen und Verletzungen nach Stürzen. Insgesamt mussten zwei Patienten zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden. Darüber hinaus bewältigten die Johanniter fünf Notarzteinsätze und 15 Notfalleinsätze.

Die hohe Teilnehmerzahl und die schwüle Witterung forderten den Einsatzkräften über den gesamten Tag hinweg viel Konzentration und Einsatzbereitschaft ab. Dank der sorgfältigen Vorbereitung, der engen Zusammenarbeit aller Beteiligten und des großen Engagements der Helfer konnte der Sanitätsdienst jedoch jederzeit professionell und zuverlässig sichergestellt werden. Erneut zeigte sich, wie wichtig das Zusammenspiel von Erfahrung, Teamgeist und ehrenamtlichem Engagement für den Erfolg einer solchen Großveranstaltung ist.

Mehr über den Regionalverband Unterfranken lesen Sie unter www.johanniter.de/unterfranken.



Landesverband Bayern

Landesgeschäftsstelle

Einsteinstraße 9
85716 Unterschleißheim
Tel. 089 32109-0
Fax 089 32109-255
info.bayern@johanniter.de

Impressum der Regionalseiten im Magazin Johanniter

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.,
Landesverband Bayern, Einsteinstraße 9,
85716 Unterschleißheim
Tel. 089 32109-0, Fax 089 32109-215
info.bayern@johanniter.de

Redaktion und Layout / Veronika Faltenbacher,
Alexandra Mekiska, Mandy Dvořák, Theresa Batta,
Kerstin Biedermann, Jutta Wodopia, Sibylle Merx,
Patrizia Renninger, Matthias Walk, ARTWORK
Werbeagentur, info@artwork-hannover.de
Titelfoto / Monika Möckl
Druck, Verlag / be1druckt GmbH, Emmericher Str. 10,
90411 Nürnberg
www.johanniter.de/bayern

Regionalverbände

RV Bayerisch Schwaben

Holzweg 35a
86156 Augsburg
Tel. 0821 25924-0
bayerisch-schwaben@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE67 3702 0500 0004 3033 01

RV Mittelfranken

Johanniterstraße 3
90425 Nürnberg
Tel. 0911 27257-0
mittelfranken@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE98 3702 0500 0004 3041 01

RV München

Schäftlarnstraße 9
81371 München
Tel. 089 72011-0
muenchen@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE66 3702 0500 0004 3039 01

RV Oberbayern

Dornierstraße 2
82178 Puchheim
Tel. 089 890145-0
oberbayern@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE49 3702 0500 0004 3044 01

RV Oberfranken

Gutenbergstraße 2a
96050 Bamberg
Tel. 0951 301079-0
oberfranken@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE02 3702 0500 0004 3035 01

RV Ostbayern

Wernberger Straße 1
93057 Regensburg
Tel. 0941 46467-0
ostbayern@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE65 3702 0500 0004 3045 01

RV Unterfranken

Waltherstraße 6
97074 Würzburg
Tel. 0931 79628-0
unterfranken@johanniter.de
IBAN Spendenkonto:
DE16 3702 0500 0004 3048 01



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 0 19 14 14

Rätselspaß

Abk. Studien- beihilfe	↓	franz.: deine	↓	Hunde- rasse	↓	KFZ.-Z. Berchtes- gadener Land	alte lat. Bibel- überset- zung
		chem. Z. für Fluor		KFZ.-Z. Essen		Fluss in Jugo- slawien	
				3			
Schleim- beutel (mediz.)	Abk. und ähnliches	KFZ.-Z. Potsdam ital. Stadt		franz.: Bett Adria- Zufluss	1		
					Abk. Bauamt KFZ.-Z. Köln	4	
Abk. ad acta			nordi- scher Trink- spruch				
Bild- schirm- hersteller		5	2		ägypt. Gottheit		

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Unter allen richtigen Einsendun-
gen verlosen wir dieses Mal eine
Gardena Hand-Gartenschere.

**Einsendeschluss ist der
30. Oktober 2026.**

Die Gewinner werden schriftlich
benachrichtigt. Schicken Sie Ihre
Lösung **per E-Mail** an:
gewinnspiel.bayern@johanniter.de
oder **per Post** an:
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Stichwort „Preis-Rätsel“
Immenstädter Str. 51,
87435 Kempten

Schicken Sie uns Ihre Lösung **online**



[www.johanniter.de/
bayern/gewinnspiel](http://www.johanniter.de/bayern/gewinnspiel)